

MARK

RTNER

Dett

ZUNGS  
CE

D 75

00 Uhr  
0 Uhr  
meldung

g  
hen  
aucht-

303 Schwedt  
(studio)  
18775  
160194

rapie  
ht

entrum"

Z

nieten).

n:

# Vom Sportfuß träumt sie noch

Nastja – mittlerweile gut bekannt in Schwedt – verabschiedete sich für dieses Jahr

● Schwedt. Christa Dannehl, die sich seit vielen Jahren für die Arbeit bei SODI Solidaritätsdienst International e.V. engagiert und in diesem Rahmen wie eine zweite Oma für das Mädchen aus Weißrussland geworden ist, schaut mit Stolz aber auch mit Wehmut auf die Große, die nun wohl zum vorletzten Mal hier in Schwedt zu Besuch war.

Nastja verabschiedete sich zusammen mit ihrer Großmutter Ludmilla von den Menschen, die ihr bisher schon so viel geholfen hatten am Mittwoch, den 17. August im Sanitätshaus Fuchs. Der nächste Besuch ist erst wieder für das Jahr 2018 geplant. Im kommenden Jahr wird sie ihre Schule beenden und plant den Studienbeginn. Da wird im Sommer keine Zeit bleiben für eine Reise nach Schwedt.

Deshalb hat der Orthopädietechnikermeister vom Sanitätshaus Fuchs in die-



Nastja (li) überreichte ihrer Oma (re) beim Abschied von Schwedt am 17. August im Sanitätshaus Fuchs im Beisein von Christa Dannehl eine Aufmerksamkeit und bedankt sich für die viele Zeit und Kraft, die ihre Oma für sie aufbringt.

Foto: aha

sem Jahr schon vorausgedacht und die Prothese so vorbereitet, dass sie nötigenfalls auch in der Heimat von Nastja in Ordnung gebracht werden kann.

Und eine weitere Verbesserung steht für die sport-

liche junge Frau noch am Sternenhimmel. Sie hat von der Firma Endolite, von der auch ihr Kniegelenk und der Gehfuß sind, einen Sportfuß angeboten bekommen, der möglicherweise erschwinglich sein wird.

Die Preise der Profi-Prothesen, die man bei Sportlern im Fernsehen sieht, sind nämlich unvorstellbar hoch. Deshalb hatte sie bisher niemals daran gedacht, so etwas selber zu besitzen. Aber mit dem Modell, das

sie sogar anprobieren durfte, rückt die Idee in greifbare Nähe. Bisher haben die Spenden, die SODI e.V. für Nastja gesammelt hatte, immer gereicht, um die notwendige Prothesenanpassung an ihr Wachstum zu finanzieren, nun hofft sie, dass noch kommende Spenden reichen werden, um vielleicht diesen Traum zu erfüllen.

Großmutter Ludmilla sagte beim Abschied in die Runde: „Ich bin nun das letzte Mal in Schwedt, in zwei Jahren will Nastja alleine kommen, und ich freue mich immer noch über die Hilfe aus Schwedt wie am ersten Tag. Besonders danke ich Frau Reinecke, ohne sie und ihr Sanitätshaus wäre das alles auch nicht möglich gewesen.“

● Das SODI-Spendenkonto für die Unterstützung von Nastja lautet: DE25 1705 2302 0040 1146 97 bei der Sparkasse Schwedt, Kennwort ist „Nastja“. aha

RAND

Auf A

Winstor  
einst ges  
traue ke  
ich nich  
habe!“ E  
wenn m  
und Heu  
möchte,  
Geniestr  
kommt.  
Wann a  
plausibl  
fehlen, M  
positiver  
größer o  
wichtige  
lassen, v  
herange  
Berge vo  
denen m  
kaum no  
noch, sc  
überras  
wohl nie  
dass ein  
großer F  
einer Ge  
von 35 E  
Stunde  
fällt, jed  
Popel is  
Personer  
eine Aug  
550 Haa  
Prozent  
schon ei